

Wohnung barrierefrei gestalten

Checkliste für Angehörige

Gehen Sie die Wohnung gemeinsam mit der dort lebenden Person durch. Berücksichtigen Sie ihre Wünsche und die tatsächlich benötigten Hilfsmittel.

Abhaken = bereits passend oder erledigt. Nicht Zutreffendes streichen. Offene Punkte auf Seite 2 als nächste Schritte festhalten.

1. Eingang und Wege

- ☐ Der Zugang zur Wohnung ist ohne Stufen nutzbar oder es gibt eine geeignete Lösung.
- ☐ Türen und Durchgänge bieten Platz für die benötigten Hilfsmittel.
- ☐ Teppiche liegen fest; Kabel und andere Stolperstellen sind beseitigt.
- ☐ Wege sind frei, Türen lassen sich leicht öffnen und schließen.

2. Bad und Toilette

- ☐ Die Dusche ist ohne hohe Schwelle zugänglich; der Boden ist rutschhemmend.
- ☐ Benötigte Haltegriffe sind stabil und fachgerecht befestigt.
- ☐ Bei Bedarf gibt es einen geeigneten Duschsitz.
- ☐ An Toilette und Waschbecken ist genügend Platz für die persönliche Nutzung.
- ☐ Armaturen, Handtücher und Pflegeartikel sind gut erreichbar.

3. Küche

- ☐ Geschirr und häufig benötigte Lebensmittel sind ohne Klettern erreichbar.
- ☐ Arbeitsfläche und Geräte lassen sich bequem und sicher nutzen.
- ☐ Bei Bedarf ist ein Arbeitsbereich im Sitzen oder mit Rollstuhl nutzbar.

Wohnung barrierefrei gestalten

Checkliste für Angehörige

4. Wohnen und Schlafen

- ☐ Bett und Sitzmöbel erleichtern das Aufstehen oder Umsetzen.
- ☐ Neben dem Bett ist Platz für Hilfsmittel und benötigte Unterstützung.
- ☐ Der Weg zur Toilette ist frei und nachts ausreichend beleuchtet.
- ☐ Telefon, Lichtschalter und wichtige Dinge sind gut erreichbar.

5. Sehen, Hören und Bedienung

- ☐ Die Beleuchtung ist hell und blendfrei; wichtige Kanten sind gut erkennbar.
- ☐ Schalter und Türgriffe sind leicht zu erkennen und zu bedienen.
- ☐ Bei Hörbeeinträchtigung sind geeignete Licht- oder Vibrationssignale für Klingel und Rauchwarnmelder vorhanden.

6. Umbauten vorbereiten

- ☐ Wünsche und wichtigste Hindernisse sind gemeinsam festgehalten.
- ☐ Eine Wohnberatung ist bei Bedarf in die Planung einbezogen.
- ☐ Geplante Umbauten sind bei einer Mietwohnung mit dem Vermieter abgestimmt.
- ☐ Kosten und mögliche Förderung werden vor der Beauftragung geklärt.

Unsere drei nächsten Schritte

1. _____
2. _____
3. _____

Wer kümmert sich? _____ Bis wann? _____

Diese Checkliste hilft bei einer ersten Bestandsaufnahme. Sie ersetzt keine individuelle Fachplanung und bestätigt keine Barrierefreiheit nach DIN. Lassen Sie Maße und bauliche Lösungen passend zum persönlichen Bedarf prüfen.

Weiterführende Informationen: Aktion Mensch

www.aktion-mensch.de/inklusion/wohnen/finde-keine-wohnung